

ARCHIVUM
HISTORIAE
PONTIFICIAE

6

1968

PONTIFICIA UNIVERSITAS GREGORIANA
FACULTAS HISTORIAE ECCLESIASTICAE
ROMAE

BERNHARD SCHIMMELPFENNIG

EIN BISHER UNBEKANNTER TEXT ZUR WAHL,
KONSEKRATION UND KRÖNUNG DES PAPSTES
IM 12. JAHRHUNDERT

Summarium. — Ex tempore Gregorii IX manuscriptum quoddam curiae Romanae notum est in quo varii ordines caeremoniarum continentur qui cum variis textibus saeculi 12ⁱ, imprimis cum Libro politico Benedicti canonici et cum compilationibus Albini et Cencii magna ex parte congruunt. Ipso manuscripto, uti videtur, deperdito, in bibliotheca Universitatis Basileensis invenitur alterum exemplar saeculi 13ⁱ exeuntis. Quattuor ordines principales describunt electionem, consecrationem, incorporationem Papae, et varias res minutas usque adhuc incognitas continent. Hi textus, praemissa introductione, critice in lucem eduntur.

Unsere Kenntnisse vom päpstlichen Zeremoniell im 12. Jahrhundert beruhen vor allem auf drei Texten, die in dem *Liber politicus* des Kanonikers Benedikt von St. Peter¹, den *Gesta pauperis scolaris* des Kardinals Albinus² und dem *Liber censuum* des päpstlichen Kämmerers Cencius, des späteren Papstes Honorius' III.³, enthalten sind. Während der *Liber politicus* wahrscheinlich unter Innozenz II. (1130-1143) zusammengestellt wurde, entstanden die beiden anderen Sammlungen 1189 (Albinus) und 1192 (Cencius)⁴.

Inwieweit die drei Kompilationen auf frühere Texte zurückgehen, inwieweit sie für die Zeit ihrer Entstehung aktuell waren, sind Fragen, die bisher von der Forschung nur in Ansätzen beantwortet wurden. Zu ihrer Beantwortung möge der im Folgenden publizierte Text beitragen.

¹ MABILLONS *Ordo Romanus XI*, neu ediert von L. DUCHESNE in: P. FABRE - L. DUCHESNE, *Le Liber censuum de l'église romaine*, Bd. 2, Paris 1910, 141ff.

² Ediert von L. DUCHESNE, ebd. 87ff.

³ MABILLONS *Ordo Romanus XII*, neu ediert von L. DUCHESNE, ebd., Bd. 1, Paris 1905, 290ff. Der *Liber censuum* wird künftig zitiert: LC. 1 oder 2.

⁴ Zur Datierung und Auswertung der drei Sammlungen vgl.: J. KÜSTERS, *Studien zu Mabillons römischen Ordines* (Phil. Diss. Freiburg/Br.) Münster 1905, 46ff.; L. DUCHESNE in der Einleitung zum LC. 1, 105ff.; M. ANDRIEU, *Le pontifical romain au moyen-âge*, Bd. 1 (Studi e testi 86) 1938, 106ff.; H. W. KLEB-

Der Bestand der ersten Handschrift des Baseler Codex D. IV. 4

Ende des 15. Jahrhunderts wurden in einer Baseler Bibliothek verschiedene Pergament-Handschriften des 13. und 14. Jahrhunderts zu einem Bande vereinigt, der jetzt der Universitätsbibliothek in Basel gehört und die Signatur *D. IV. 4* (alt: *E. III. 5*) trägt*. Für unser Thema ist nur die erste ursprünglich selbständige Handschrift von Interesse, die bis fol. 37 reicht und aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts stammt (Maße der beim Binden beschnittenen Blätter: 245 × 180 mm, die Blätter sind meist zweispaltig und mit unterschiedlicher Zeilenzahl von mehreren Händen beschrieben). Die Handschrift bestand aus einem Doppelblatt (fol. 1-2) — fol. 3 fehlt jetzt —, drei Quaternionen (fol. 4-11, 12-19 und 20-27) und einem Quinio (fol. 28-38), dem ein Blatt (fol. 36) eingelegt ist; von dem Quinio fehlt heute das äußere Doppelblatt (fol. 28 und 38). Die Quaternionen sind jeweils auf der letzten Seite numeriert (fol. 11v: I^{us}, fol. 19v: II^{us}, fol. 27v: III^{us}). Außer diesen Kustoden stand auf dem letzten Blatt jeder Lage noch ein infolge der Beschneidung der Blätter unleserlicher Reklamant. Der Kustode des ersten Quaternio zeigt, daß die Handschrift mit dieser Lage begann; ob das Doppelblatt (fol. 1-2) dennoch zu dieser Handschrift gehörte, ist ungewiß. Vom Inhalt und von der Entstehungszeit her würde es dazu passen. Die Folierung stammt aus dem 15. Jahrhundert.

1) Fol. 1r: Vermerk aus dem späten 13. Jahrhundert: *Fra-
tris Petri de May. valet XI f.*, aus dem 15. Jahrhundert: Inhalts-
verzeichnis des ganzen Bandes.

Fol. 1v-2v: Liber generationum (13. Jahrhundert), von spä-

WITZ, *Papsttum und Kaiserkrönung*: DA 4 (1941) 412ff., bes. 425ff.; R. VALENTINI - G. ZUCCHETTI, *Codice topografico della città di Roma*, Bd. 3, Rom 1946, 197ff., künftig: *Cod. topogr. III*; R. ELZE, *Das « Sacrum palatium Lateranense » im 10. und 11. Jahrhundert* (Studi Greg. 4) 1952, 27ff., bes. 51f.; ders., *Die Herrscherlaudes im Mittelalter*: Zeitschr. f. Rechtsgesch., Kan. Abt. 40 (1954) 201ff., bes. 213ff.; ders., *Der Liber censuum des Cencius* (*Cod. Vat. lat. 8486*) von 1192 bis 1228: Arch. paleogr. Ital. n. s. 2-3 (1956-57) 251ff.

* Der Inhalt der Handschrift ist z. T. beschrieben von O. HOLDER-EGGER in MG. SS. XXXI, 266ff. (mit Zitierung von zwei älteren Hinweisen auf die liturgischen Texte in PERTZ, *Archiv* 4 und 7) und von J. J. WERNER, *Poetische Versuche und Sammlungen eines Basler Klerikers aus dem Ende des 13. Jahrhunderts*, Nachr. d. Kgl. Ges. d. Wiss. Göttingen, Phil.-hist. Kl. 1908 (1908) 449ff. Da in diesen Beschreibungen die liturgischen Texte nur kurz behandelt sind, gehe ich im Folgenden ausführlicher auf diese Texte ein. Mir stand ein Mikrofilm von fol. 20 bis 37 zur Verfügung, für dessen Herstellung ich der Universitätsbibliothek Basel herzlich danke.

terer Hand auf fol. 2v nachgetragen: *A tempore beati Petri usque ad Innocentium quartum fuerunt CLXXXVII pape, imperatores LXXXVI.*

2) Fol. 4ra-17va: Chronik von Christi Geburt bis zum Jahr 1215.

Fol. 17vb-20rb: Geschichte der Kaiser von Augustus bis Konstantin d. Gr., als Ergänzung zur Chronik, in der die Kaiser erst von Konstantin an behandelt sind. Die Chronik und die Kaiserliste sind ediert als *Cronica apostolicorum et imperatorum Basileensia* von O. Holder-Egger in: MG. SS. XXXI, S. 269 bis 300^a.

3) Fol. 20rb-20vb: Verzeichnis der römischen Patriarchatskirchen mit den ihnen zugeordneten Tituli, danach die 17 (!) Kardinaldiakonskirchen (S. Maria in Domnica bis S. Lucia in silice; die gewöhnlich an letzter Stelle stehende Kirche S. Quiricus fehlt). Ähnliche Listen enthalten Albinus (LC. 2, S. 92a/b), Petrus Mallius (*Descriptio basilicæ Vaticanæ, Cod. topogr. III*, S. 437 f.) und viele *Provinciale*-Verzeichnisse. Interessant ist, daß unter den der Lateranbasilika zugeordneten sieben Bischöfen der von S. Rufina fehlt und dafür an erster Stelle der Papst selbst genannt ist. Diese Fassung entspricht der in den späteren *Provinciale*-Texten⁷. Gewöhnlich stehen seit dem 13. Jahrhundert die Kardinalskirchen am Anfang des jeweiligen *Provinciale* (siehe auch unten zu fol. 31 ff.).

Fol. 20vb: Liste der vier östlichen und zwei westlichen Patriarchen, wobei es zu den ersteren heißt: *Dominice crucis vexillum ante se faciant ubique deferri nisi in urbe Romana vel ubicumque summus pontifex presens extiterit aut eius legatus utens insigniis apostolice dignitatis.*

4) Fol. 21ra-21vb: *Ordo electionis et consecrationis summi pontificis. — Mortuo Romano pontifice et sepulto conveniunt episcopi ... pergūt ad mensam.* Unten ediert als Kapitel I.

Fol. 21vb-22rb: *De consecratione Romani pontificis. — Post hec in proximo die dominico ... papam usque ad thalamum.* Unten ediert als Kapitel II.

Fol. 22va-22vb: *Quomodo quisque procedat in corona domini pape. — Dominus papa coronatus et palliatus ... presbiterium, sicut convenit.* Unten ediert als Kapitel III.

^a Zur Chronik vgl. auch O. HOLDER-EGGER, *Einiges zur Quellenkritik der Chronik Sicards II*; NA 26 (1901) 484 ff., bes. 502 ff.

⁷ Ed. M. TANGL, *Die päpstlichen Kanzleiordnungen von 1200-1500*, Innsbruck 1894, 3.

Fol. 22vb-23rb: *Quomodo cardinales sedeant in mensa. — Dato presbiterio dominus papa ... beneficium tribuitur. Istud a tempore Eugenii pape incepit.* Unten ediert als Kapitel IV.

5) Fol. 23rb-26rb: *Incipit ordo ad vocandum et examinandum seu consecrandum electum episcopum. — Sabbati die circa vesperam ... canonice intransibus etc. verbo ad verbum, sicut continetur in decretali de electione c. Ego etc.* Der Ordo ist ediert von M. Andrieu (*Le pontifical* 1, Ordo X, S. 138-152) und ähnelt der Fassung der Handschriften B und D⁸. Er endet mit der Postcommunio. Es folgt der Treueid des neuen Bischofs: *Ego episcopus N. ab hac hora ...* (ebd., App. III, S. 290; vgl. Cencius in *LC.* 1, S. 416, Nr. CXLVII), in dem einem Papst Gregorius der Eid geleistet wird. Die Eidformel ist nicht vollständig aufgeschrieben, sondern es wird auf *in decretali de electione c. Ego etc.* verwiesen. Der Verweis bezieht sich auf die *Compilatio I*, weil nur in ihr der Eid unter *de electione* enthalten ist⁹. In den späteren *Compilationes* steht er nicht; dagegen ist er in die Dekretalen Gregors IX. wieder eingefügt (X. II. 24. 4.). Da die *Compilatio I* wahrscheinlich zwischen 1188 und 1192 entstand, Gregor VIII. aber 1187 verstarb, ist anzunehmen, daß diese Fassung des Bischofsordo mit dem Eid zur Zeit Gregors IX., und zwar vor dessen Dekretalen-Publikation, also zwischen 1227 und 1234¹⁰, entstand. (Vgl. auch die oben genannten *Cronica* zu Innozenz III., wo unter dessen Schriften als erste genannt wird: *Multos libros composuit, videlicet tertiam compilationem decretalium, que incipiunt Devotioni*¹¹. Diese Stelle fußt zum großen Teil auf keiner Vorlage; wahrscheinlich war der Kompilator der Handschrift kanonistisch gebildet. Statt *incipiunt* müßte es *incipit* heißen, da nicht die erste Dekretale, sondern der Widmungsbrief des Papstes mit *Devotioni* beginnt¹².

6) Fol. 26rb-26va: *Quomodo cardinalis ordinatus in presbiterum vel diaconum debeat ire ad ecclesiam suam accept[a] licentia a domino. — Postquam dominus papa facit ordinationem ... primicerius officiat eam.* Vom Titel abgesehen stimmt der Text größtenteils wörtlich mit Albinus (*LC.* 2, S. 90b-91a, Nr. 3, aus dem Liber politicus) überein.

⁸ Zu diesem Ordo vgl. W. M. PRITZ, *Liber Diurnus. Methodisches zur Diurnusforschung* (Misc. Hist. Pont. 3), Rom 1940, 42ff. und 69ff. (Kritik an Andrieu).

⁹ *Comp.* I, lib. 1, tit. 4, c. 20: Ae. FRIEDBERG, *Quinque compilationes antiquae*, Leipzig 1882, 3.

¹⁰ Zur Entstehungszeit der *Compilatio I* und der Dekretalen Gregors IX. vgl. A. M. STICKLER, *Historia iuris canonici latini* I, Turin 1950, 226 und 242.

¹¹ *MG. SS.* XXXI, 295 Z. 13f.

¹² Ae. FRIEDBERG, *Quinque Compilationes ...* 105; A. M. STICKLER, a.a.O. 233f.

Fol. 26va: *Hee sunt festivitates, in quibus dominus papa debet coronari. — In festo IIII^{or} coronatorum ... in festo sancti Silvestri.* Stimmt fast in allem mit Albinus (LC. 2, S. 90a, Nr. 1, aus dem Liber politicus) überein.

Fol. 26va-26vb: *Laudes taliter faciente sunt. — Festivis diebus, quando laudes faciente sunt ... Kirieleison tribus vicibus.* Stimmt meist wörtlich mit Albinus (LC. 2, S. 91a/b, Nr. 4, aus dem Liber politicus) überein. Im Gegensatz zu Albinus, wo den vorsingenden zwei Diakonen und zwei cantores die schola antwortet, respondieren in diesem Text die schola und die scriuarii. Während bei Albinus kein bestimmter Papst genannt ist, wird in diesen Laudes einem Papst Lucius (Lucius II: 1144-1145, Lucius III: 1181-1185) gehuldigt¹³.

Fol. 26vb: *Hee sunt nocturnales stationes sancti Petri. — Dominica de Gaudete ... sancti Andree.* Stimmt wörtlich mit Albinus (LC. 2, S. 90a, Nr. 2 Anfang) überein.

Fol. 26vb: *Hee sunt nocturnales [statt diurne] stationes sancti Petri. — In omnibus sabbatis IIII^{or} temporum ... in diurnis candele.* Inhalt und Wortlaut sind zum Teil mit Albinus (LC. 2, S. 90b, Nr. 2) identisch.

7) Fol. 27ra-27vb: Liste der Stationskirchen von Sexagesima bis zum Sonntag nach Ostern mit Indulgenzen (für jeden Sonntag außer dem nach Ostern, für den Aschermittwoch, Kardientag, Gründonnerstag, Karsamstag und Ostermontag bis Ostermittwoch je ein Jahr und eine Quadragene, für die übrigen Tage je eine Quadragene). Dem schließen sich die Ablässe der fünf römischen Patriarchalkirchen und der Kapelle Sancta sanctorum an (ebenfalls 40 Tage für jede Kirche).

Danach folgt ein Hymnus auf das in St. Peter aufbewahrte sudarium Christi mit anschließendem Gebet um Sündennachlaß:

O facies sancta,	que fers insignia tanta,
Ecclesie Christi	speciem geris atque fuisti
Eius adornata	vultu sudore notata
Precellens una	cunctas formas, mare luna
Sol quam mirantur	orant laudant famulantur,
Roma deo plaude	pro tanto munere gaude.

Speciosus forma pre filiis hominum. (Ps. 44, 3)¹⁴

Vultum tuum deprecabuntur omnes divites. (Ps. 44, 13)

¹³ Bei E. H. KANTOROWICZ, *Laudes regiae*, Berkeley-Los Angeles 1958, wird kein Papst Lucius erwähnt. Zu den Laudes vgl. auch R. ELZE, *Die Herrscherlaudes ...* 201ff.

¹⁴ Mit diesem Psalmsvers beginnt die Bulle Innozenz' VI. zur Kaiserkrönung Karls IV. (M. ANDRIEU, *Le pontifical*, 2 [Studi e testi 87] 1940, 61-64,

Omnipotens eterne deus, de munere cuius preminet hec facies expressa tuo precioso vultu, plebs tua, que convenit ad hanc recolendam, ipsius ob merita peccatorum veniam da, corpora actus sensusque gubernata, qui vivis et regnas per omnia secula seculorum. Amen.

Ein Ablassverzeichnis aus der Zeit um 1200 scheint bisher nicht bekannt zu sein¹⁵. Gegenüber den 50 Jahren Ablass, die man nach Wilhelm von Auxerre durch den Besuch aller Stationskirchen während der Fastenzeit gewinnen konnte, mutet die Quadragene pro Station (zusammen mit den Sonntagen etc.: ca. 25 Jahre) dieser Liste relativ bescheiden an. Vergleicht man jedoch die wenigen Ablässe aus dem 12. Jahrhundert, die als echt anzusehen sind und die gewöhnlich 20 oder 40 Tage Ablass verhiessen, mit dieser Liste, so erscheint sie glaubhafter als die summarische Angabe Wilhelms von Auxerre¹⁶. Ob dem Schreiber ein Ablassverzeichnis als Vorlage diente oder ob er seiner Liste ein Verzeichnis der Stationsgottesdienste zu Grunde legte, wie es zum Beispiel bei Petrus Mallius enthalten ist¹⁷, in dem er dann nur den ihm bekannten Ablass nachtrug, kann nicht zweifelsfrei entschieden werden.

Der Hymnus auf das *sudarium* und das Gebet stammen vielleicht aus der Zeit Innozenz' III., der *instituit siquidem, ut ibi [sc. in hospitali s. Spiritus] veronica Domini publice monstraretur dominica qua cantatur Nuptie facte sunt* (2. Sonntag nach Epiphanie), wie die oben genannten *Cronica* berichten¹⁸.

66 und 226; R. ELZE, *Ordines coronationis imperialis*: MG. Font. iur. germ. ant. 9, 1960, Ordo XVII, S. 61ff.); im *Pontificale* des Durandus lib. III cap. XXVIII, 12 (M. ANDRIEU, *Le pontifical* 3 [Studi e testi 88] 1940, 450) findet er bei der Ritterweihe Verwendung; beim Fest der Verklärung Christi (6. August) leitet er das Graduale ein; vgl. auch C. VOGEL - R. ELZE, *Le pontifical Romano-Germanique* 2 (Studi e testi 227) 1963, 379 und 431.

¹⁵ Zum Folgenden vgl. bes. N. PAULUS, *Geschichte des Ablasses im Mittelalter vom Ursprunge bis zur Mitte des 14. Jh.s*, Bd. 2, Paderborn 1923, 292ff.

¹⁶ Wilhelm von Auxerre in seiner *Summa aurea*: N. PAULUS 295 Anm. 4; als echt anzusehende Ablässe des 12. Jh.s: N. PAULUS 298.

¹⁷ *Cod. topogr. III*, 439-442. Die Baseler Stationsliste beginnt bei den Sonntagen mit Sexagesima, bei den Kirchen aber mit der für Septuagesima. Deshalb war sie jeweils einen Tag mit den Stationen in Verzug. Beim Donnerstag nach dem Passionssonntag bemerkte der Schreiber den Irrtum, schrieb für den Freitag richtig S. Stephanus als Kirche auf, vermerkte für den folgenden Samstag S. Johannes ante portam latinam (wie das *Missale Romanum*, während Petrus Mallius die Peterskirche anführt) und nannte seit dem Palmsonntag die richtigen Stationen. Nur für den Donnerstag und Freitag nach Ostern sind die Stationen miteinander vertauscht. Zu den Stationskirchen vgl. bes. H. GRISAR, *Das Missale im Lichte römischer Stadtgeschichte*, Freiburg/Br. 1925, und J. P. KIRSCH, *Die Stationen des Missale Romanum*, Freiburg/Br. 1926.

¹⁸ MG. SS. XXXI, 295 Z. 10f. Bei N. PAULUS, a.a.O. ist der Hymnus nicht genannt. Eine etwas andere Fassung von Hymnus und Oration enthält *ms.*

Fol. 28r-28v: Was auf diesem jetzt fehlenden Blatt stand, ist nicht zu ermitteln, da der Reklamant auf fol. 27v nicht mehr gelesen werden kann.

8) Fol. 29ra-31rb: Beschreibung der Papstgottesdienste während des Kirchenjahres, vom 1. Adventssonntag bis zum Andreasfest (30. November): *In adventu domini mane statio ... missa super altare sancti Andree.*

Inhalt und Wortlaut des Textes stimmen oft mit dem Liber politicus (LC. 2, S. 141b-159b, Nr. 2-75) überein; der Baseler Text ist jedoch weitaus kürzer als der des Liber politicus. In beiden Texten sind in den Laudes der großen Feste einzelne Päpste genannt, deren Namen aber nicht immer in beiden Texten identisch sind: In den Laudes während der 3. Weihnachtsmesse nennt der Baseler Text (fol. 29rb) einen Papst Gregorius (Gregor VIII. oder Gregor IX.), der Liber politicus (LC. 2, S. 145b, Nr. 19) einen Papst Innocentius (Innozenz II.: 1130-1143); dagegen werden die am gleichen Tag vor dem Lateran üblichen Laudes in beiden Texten dem Papst Innocentius (fol. 29va bzw. LC. 2, S. 146b, Nr. 22) dargebracht. Bei den Laudes am Oster-sonntag steht im Baseler Text wieder der Papst Gregorius (fol. 30ra), im Liber politicus der Papst Innocentius (LC. 2, S. 153a, Nr. 47). Von den zum Teil veränderten Papstnamen ausgehend könnte man annehmen, daß der Text des Liber politicus zur Zeit eines Papstes Gregor — also 1187 oder zwischen 1227 und 1241 — durch Kürzen und Zusammenfassen vieler Passagen zu der Fassung der Baseler Handschrift umgearbeitet wurde. Dieser Annahme widersprechen jedoch einige Stellen des Baseler Textes, in denen mehr als im Liber politicus geboten wird; dafür drei Belege:

a) Fol. 30va werden die Zeremonien der *letania maior* am Markustag (25. April) geschildert. Diese Beschreibung ist kürzer als die im Liber politicus (LC. 2, S. 155b-156b, Nr. 56-58), enthält aber andere Gebetsanweisungen, nennt — wie auch Cencius an der entsprechenden Stelle (LC. 1, S. 308a, Nr. 64) — das in St.

lat. 3719 der Pariser Bibliothèque Nationale (siehe U. CHEVALIER, *Repertorium hymnologicum* 2, Löwen 1894, 192 Nr. 12945). In dieser Handschrift wurden zu Beginn des 13. Jahrhunderts von verschiedenen Schreibern Breviertexte und Auszüge aus natur- und bibelwissenschaftlichen Werken aufgeschrieben. Hymnus, Oration und einige Ablässe wurden am Schluß des Codex (fol. 115v) am Tag des hl. Papstes Stephan (2. August) des Jahres 1210 eingetragen, was die Annahme verstärkt, daß Hymnus und Gebet mit der Anordnung Innozenz' III. zusammenhängen. (Auskünfte über die Handschrift verdanke ich Herrn Dr. J. Semmler, Paris).

Peter zu singende *Te deum* und schreibt statt *S. Maria in Virgariis: cortina ad quatuor columpnas*¹⁰.

b) Fol. 30vb heißt es zum Petrusfest (29. Juni): *Vigilias facit [sc. papa] ad corpus sancti Petri, matutinas ad altare maius*. Diese Angaben fehlen im Liber politicus (LC. 2, S. 157b-158a, Nr. 67) und bei Cencius (LC. 1, S. 310a/b, Nr. 71).

c) Fol. 31ra wird zum Fest der Himmelfahrt Mariens (15. August) Leo IV. als Urheber einer Zeremonie genannt, im Liber politicus hingegen Sergius I. (LC. 2, S. 159a, Nr. 72; vgl. dazu LC. 2, S. 164 Anm. 59).

Wir müssen demnach annehmen, daß der Kompilator dieses Textes verschiedene Vorlagen benutzte oder (bzw. und) so gute Kenntnisse des päpstlichen Zeremoniells — besonders des für die Peterskirche — besaß, daß er den Text auf Grund seines eigenen Wissens umgestaltete.

9) Fol. 31rb (im Anschluß an das Andreasfest):

Expliciunt Cronica, in quibus continentur omnes pape et imperatores sive reges a tempore Christi usque ad tempus Gregorii pape, qui successit Honorio, et usque ad tempus Friderici imperatoris, qui successit in imperio Henrico imperatori patri suo, qui fuit filius Friderici imperatoris.

Expliciunt etiam stationes, que fiunt Rome, maiores et minores.

Explicit etiam ordo, qualiter eligendus et consecrandus sit papa et qualiter examinandus et consecrandus sit episcopus.

Während die Chronik nur bis zum Jahr 1215 reicht, wird in *Explicit* das Ende mit der Zeit Gregors IX. und Friedrichs II. angesetzt. Es ist deshalb zu vermuten, daß die Chronik in der Vorlage der Baseler Handschrift zur Zeit Gregors IX., womöglich zu der Zeit, als der Kaiser nicht gebannt war, da dieser sonst wohl nicht genannt wäre, also zwischen 1230 und 1239, geschrieben wurde. Auch O. Holder-Egger (MG. SS. XXXI, S. 267 Anm. 3) verlegt die Abfassung in die Zeit Gregors IX.

Der Ausdruck *stationes, que fiunt Rome, maiores et minores* bezeichnet vielleicht nicht nur die Ablaßliste, sondern auch die Texte über die Kardinalskirchen und über das päpstliche Zeremoniell im Kirchenjahr.

10) Fol. 31rb-37vc: *Incipit provincialis, qui continet papatum et omnes episcopos sub ipso constitutos et patriarchatus,*

¹⁰ Vgl. L. DUCHESNE in LC. 2, S. 164 Anm. 53; Chr. HUELSEN, *Le chiese di Roma nel medioevo*, Florenz 1927, 374f., Nr. 95; *Cod. topogr. III*, 221 Anm. 1. Der Ausdruck *cortina ad quatuor columpnas* kommt in diesen Werken nicht vor.

*archiepiscopatus, episcopatus, imperatores, reges de tota christi-
nitate, duces, marchiones, palatinos et lantgravios.* Der Text en-
det fol. 37vc (die vierte Spalte ist leer) mit den Landgrafen,
ist demnach noch vollständig erhalten. Vielleicht war fol. 38,
das nicht mehr vorhanden ist, als letztes Blatt der Handschrift
unbeschrieben geblieben²⁰.

O. Holder-Egger vermutete²¹, daß die Vorlage der Hand-
schrift von einem an der Kurie weilenden Baseler Kleriker
stammte und von diesem nach Basel mitgenommen oder einem
Freund dorthin geschickt worden sei. In Basel hätte man eine
Abschrift angefertigt, den Codex *D.IV.4*. Als Stütze seiner These
kann angeführt werden, daß in der Chronik, die drei römische
Quellen und eine aus Tivoli als Vorlagen hat, nur wenige Nach-
richten aus Deutschland vermerkt sind, darunter aber die Ab-
setzung zweier Baseler Bischöfe²². Bevor ich jedoch auf Zeit
und Abfassung dieser Handschrift und ihrer Vorlage eingehe,
seien kurz die vier unten edierten Kapitel behandelt.

Vergleich des Baseler Textes mit dem Liber politicus, Albinus und Cencius

Bisher lieferten die in den Sammlungen des Albinus und
Cencius enthaltenen Texte²³ die meisten Einzelheiten über Wahl,
Konsekration und Krönung eines neuen Papstes im 12. Jahr-
hundert. Daneben wurden besonders noch die Papstvitien des
Liber pontificalis²⁴ berücksichtigt. Ob der Konsekurationsordo des
Albinus auf den Liber politicus zurückgeht, also aus der Zeit
Innnozenz' II. stammt, wie J. Kösters glaubt²⁵, scheint mir recht

²⁰ Zu den *Provinciale*-Texten vgl. M. TANGI, *Die päpstl. Kanzleiordnungen* ... 3-32; L. Duchesne Einleitung zum *LC*. 1, 36ff., und H. BÖRSTING, *Das Provinciale Romanum mit bes. Berücksichtigung seiner handschr. Überlieferung* (Phil. Diss. Münster) Lengerich 1937; die bei Börsting 25 erwähnte Hand-
schrift aus Kopenhagen (übernommen aus PERTZ: *Archiv* 7 [1837] 626-628) ist
der *Codex fol. Nr. 63* der Thottschen Sammlung der Königl. Bibl. (15. Jh.).
Doch enthält diese Handschrift (laut Mitteilung von Prof. R. Elze, Berlin)
nicht den gleichen *Provinciale*-Schluß wie die Baseler Handschrift, die wohl
als einzige am Schluß des *Provinciale* die Liste der Herzöge etc. enthält.

²¹ O. HOLDER-EGGER, *MG. SS.* XXXI, 267.

²² Ders. in *NA* 26 (1901) 502f.

²³ Siehe oben Anm. 2 und 3.

²⁴ Ediert von L. DUCHESNE, *Le Liber pontificalis*, Bd. 2 und 3, Paris 1955-57,
künftig: *LP*. 2 oder 3. Die umfangreichste Sammlung von Texten zur Papst-
wahl etc. enthält G. J. EBERS, *Der Papst und die Röm. Kurie I: Wahl, Ordina-
tion und Krönung des Papstes* (Quellensammlung z. kirchl. Rechtsgesch.
u. z. Kirchenrecht 3), Paderborn 1916.

²⁵ J. KÖSTERS, *Studien* ... 46f.

zweifelhaft zu sein. In seiner Widmung des *Liber politicus*²⁶ schreibt Benedikt, er habe den Auftrag *super petitionem ecclesiastici ordinis tocius anni, et precipue apostolice dignitatis et tocius curie, ..., qualiter Deo favente domnus apostolicus cum curia sua et tota Romana ecclesia in precipuis sollempnitatibus et cotidianis officiis valeat se regere* zu schreiben. Trotz seiner geringen Kenntnisse habe er aufgeschrieben, *quod de dignitate Romani pontificis et presbiterorum cardinalium ac diaconorum ceterorumque ordinum curie necnon et de ecclesiastico officio tocius anni per multa temporum spatia vidi et a sapientibus curie audiui et quod alii doctores ecclesie in suis scriptis reliquerunt*. In seiner Widmung nennt er nichts, was nicht auch in den Handschriften des *Liber politicus* enthalten ist. Ebensov wenig kann man aus den zu Beginn des 10. Buches des Albinus aufgezeichneten Worten eine Unvollständigkeit der erhaltenen Fassung des *Liber politicus* schließen. Bei Albinus heißt es: *Incipiunt excerta Politici a presbitero Benedicto compositi de ordinibus Romanis et dignitatibus urbis et sacri palatii*²⁷. Der *Pasus de ordinibus ... palatii* ist eine Zusammenfassung des von Benedikt selbst in seiner Widmung angegebenen Inhaltes des *Liber politicus*. Aus diesem *Liber* bringt aber Albinus, wie er selbst schreibt, nur einige Auszüge. Diese betreffen die Krönungstage des Papstes, die *stationes nocturnales* und *diurne* von St. Peter, die Einführung eines neuen Kardinals in seine Kirche und die Papstlaudes. Diese Texte stehen sowohl im *Liber politicus*²⁸ als auch bei Albinus²⁹. Bei diesem existiert aber keine Angabe, aus der zu schließen wäre, daß die übrigen — im 10. und 11. Buche gesammelten — Texte dem *Liber politicus* entnommen sind. Auch die Zitierungen des *Liber politicus* in späteren Texten beziehen sich auf zeremonielle Akte, die in der bekannten Fassung erhalten sind³⁰. Die bei Albinus enthaltenen Texte zu den einzelnen Sonn- und Feiertagen des Kirchenjahres sind von denen des *Liber politicus* so verschieden, daß man nur

²⁶ *LC.* 2, 141a/b.

²⁷ *LC.* 2, 90a; zum Folg. siehe ebd. 90ff.

²⁸ *LC.* 2, 165a und 171a.

²⁹ *LC.* 2, 90a-91b.

³⁰ Es sind dies: Verteilung der Presbyterien (M. ANDRIEU, *Le pontifical* 2, 379 Z. 19 = Text des *Pontificale*, und 536 Z. 9 = Mabillons *Ordo Romanus XIII* aus der Zeit Gregors X.); in Mabillons *Ordines Romani XIV* und *XV* wird der *Liber politicus* außer bei der Presbyterien-Verteilung (OR XIV, Kap. 41: MIGNÉ PL 78, Sp. 1138D) bei einzelnen Sonn- und Festtagen zitiert, z. T. um von ihm abweichende Bräuche zu vermerken (für den OR XV, der hierfür bisher weniger beachtet wurde und bei der Zitierung wohl meist auf dem OR XIV fußt, vgl. z. B.: PL 78, Sp. 1278D, 1279D, 1280C, 1281A, 1292C, 1350D).

annehmen kann, daß der Liber für Albinus — und wohl auch für Cencius — eine unter mehreren Vorlagen war. Für die Wahl, Konsekration und Krönung des Papstes im 12. Jahrhundert existieren demnach erst seit 1189 zeitgenössische Ordines. Für die Zeit davor sind wir auf den seit dem 9. Jahrhundert überlieferten Ordo Romanus IX Mabillons³¹, auf die Pontificalien³² und auf die in Papstvitens³³ und in anderen erzählenden Quellen enthaltenen Angaben angewiesen.

Wie ist nun das Verhältnis zwischen Albinus, Cencius und dem unten edierten Text? Für die Edition habe ich — abweichend von der auf Mabillon zurückgehenden Einteilung der Texte in Duchesnes Liber censuum — die vier Kapitel in kleine Absätze unterteilt, um möglichst genau angeben zu können, wann die Absätze mit Albinus oder Cencius übereinstimmen und wann nicht. Eine Kollation der drei Texte war nicht beabsichtigt, da sie zu viel Raum beansprucht hätte. Um dennoch einen gewissen Eindruck von der Verwandtschaft der drei Texte zu vermitteln, sei als Probe der Beginn des Papstwahlkapitels aus den drei Texten angeführt³⁴:

B (Kap. I Abs. 1 und 2)

Mortuo Romano pontifice et sepulto conveniunt episcopi, presbiteri, diaconi cardinales et subdiaconi basilicarii ac abbates et Romani archipresbiteri in loco celebri et prius sollempniter missa in honore sancti Spiritus cantata statim omnium cardinalium voluntas ab aliquibus ex ipsis privatim requiritur. Et in quem maior pars cardinalium convenerit, ipsum archidiaconus de pluviali amantat et electo nomen imponit.

A (LC. 2, S. 123a, Nr. 3)

Mortuo Romano pontifice et sepulto conveniunt episcopi, presbiteri, diaconi cardinales in loco celebri, et perscrutata omnium cardinalium voluntate ab aliquibus de ipsis, in quem major pars convenerit cardinalium, ipsum archidiaconus vel prior diaconorum de pluviali ammantat rubro et electo nomen imponit.

³¹ Neu ediert von M. ANDRIEU, *Les Ordines Romani*, Bd. 4, Löwen 1956, Ordo XXVI, S. 195-205 = C. VOGEL - R. ELZE, *Le pontifical 2*, Ordo CIV, S. 148-151. Zu diesem Ordo vgl. W. M. PEITZ, *Liber Diurnus 67 und 71ff.* (Papstkonsekration), bes. den Vergleich zwischen dem Ordo und der Fassung in der Dekretalensammlungen des Deusdedit, denn der Ordo konnte im 12. Jh. auch in den Sammlungen des Deusdedit und Anselms von Lucca studiert werden.

³² M. ANDRIEU, *Le pontifical 1*; C. VOGEL - R. ELZE, *Le pontifical 1* (Studi e testi 226), 1963, und 2.

³³ Siehe Anm. 24.

³⁴ Bei den folgenden Vergleichen steht A für Albinus, B für den Baseler Text und C für Cencius.

C (LC. 1, S. 311b, Nr. 77)

Mortuo Romano pontifice et sepulto omnes cardinales ad propria revertuntur secundum antiquam (consuetudinem). Secundo vero die conveniunt in ecclesia, et missa mortuorum cantata, omnes similiter secundum consuetudinem antiquam recedunt. Tertia autem die iterum omnes in ecclesia congregati et missa sancti Spiritus ibidem primitus celebrata, tractant de electione; et perscrutata omnium cardinalium voluntate ab aliquibus de ipsis, in quem major et melior pars convenerit cardinalium, prior diaconorum ipsum de pluviali rubro ammantat, et eidem electo nomen imponit.

Während in A und C nur noch die Kardinäle zur Wahl zugelassen sind, ist nach B auch ein Teil des übrigen stadtrömischen Klerus bei der Wahl anwesend, wenn auch wohl nicht stimmberechtigt³⁵. Dafür stimmen A und B bei der Betonung der *maior pars cardinalium* überein, was eventuell auf die Zeit nach dem 3. Laterankonzil (1179) deutet, wogegen C noch von der *major et melior pars* berichtet. Eine Übereinstimmung zwischen B und C ergibt sich bei der Nennung der Messe zum Hl. Geist, während A nichts davon erwähnt. Das Pluviale legt bei B der *archidiaconus* (alter Terminus) dem Neugewählten um, bei C der *prior diaconorum* (modernere Bezeichnung), bei A der *archidiaconus vel prior diaconorum*. Schafft an dieser Stelle A eine Verbindung zwischen B und C, so ist es ein anderes Mal B, in dem Begriffe, die bei A und C verschieden sind, zusammen genannt werden: bei der Ausdeutung der dem Papst vor der Silvesterkapelle im Lateranpalast umgürteten Burse schreibt A (LC. 2, S. 124a oben) *in punga*, C (LC. 1, S. 312a, Nr. 79) *in bursa*, B (Kap. I Abs. 22) *in punga vel in bursa*. Ähnlich wechselnde Übereinstimmung zwischen den drei Texten, zum Teil auch mit zu anderen Gelegenheiten aufgezeichneten Stellen im *Liber politicus* ließen sich beliebig vermehren. Nur würde daraus keine Priorität für eine der drei Fassungen erkennbar werden.

A und B enthalten alle vier Kapitel, während in C die Krönungsprozession kürzer geschildert ist und sich dieser sofort die Verteilung der Presbyterien anschließt; das Krönungsmahl wird in C nicht beschrieben. Dagegen stehen bei C (LC. 1, S. 312b-313a, Nr. 83f.) noch Texte für den Fall, daß der Papst in St. Peter gewählt wird oder daß die Wahl — und eventuell auch die Konsekration — außerhalb Roms stattfinden. A läßt diese Möglichkeiten vollkommen unberücksichtigt, während B kurz auf die

³⁵ Vgl. die zu Kap. I Abs. 1 und 11 gemachten Angaben.

Wahl eines Papstes außerhalb Roms eingeht (Kap. I Abs. 19f.). Es ist demnach zu vermuten, daß A und B die gleiche Quelle als Hauptvorlage hatten. Aus welcher Zeit diese stammt, ist nur ungenau zu ermitteln: Da ein Teil dessen, was A und B zur Krönungsprozession, zur Presbyterienverteilung und zum Papstmahl berichten, mit Stellen des Liber politicus übereinstimmt³⁶, kann daraus geschlossen werden, daß die Vorlage von A und B etwa aus der Mitte des 12. Jahrhunderts stammt. Diese Zeitbestimmung wird durch den Schluß von Kapitel IV (Abs. 18 und 19) unterstützt, der die Spendung von *remuneraciones* für die römischen Kleriker etc. beim Einzug eines Papstes in die Stadt auf die Zeit Eugens III. (1145-1153) zurückführt. A kennt diesen Passus nicht. Es ist daher wahrscheinlich, daß der bei A überlieferte Text, mit dem B bis Absatz 15 von Kapitel IV weitgehend übereinstimmt, auf die Zeit vor 1145 zu datieren ist. Vermutlich waren zu dieser Zeit schon alle vier Kapitel vereinigt, so daß wir die Kompilation eines Ordo für die Wahl, Konsekration und Krönung eines Papstes schon für die Zeit vor der Mitte des 12. Jahrhunderts annehmen dürfen. Der Ordo war dann wohl auch eine der Vorlagen für C. Diesen Ordo zu rekonstruieren und einem Verfasser zuzuweisen (eventuell dem Kanoniker Benedikt), halte ich bei der jetzigen Quellenlage nicht für realisierbar.

Die Besonderheiten des Baseler Textes

Außer der schon im vorigen Abschnitt zitierten Anwesenheit von Teilen des niederen stadtrömischen Klerus bei der Papstwahl seien noch einige Stellen aus B genannt, die in keinem anderen Ordo des 12. Jahrhunderts enthalten sind:

a) Kapitel I: Laut Absatz 3 verkündet der *prior scriniariorum* auf Geheiß des *archidiaconus* den Namen des neugewählten Papstes auf dem Ambo (der Lateranbasilika?) mit lauter Stimme. Nach Mabillons Ordo Romanus XIV³⁷ teilt der *prior diaconorum* selbst der Menge den Namen mit. Die übrigen Quellen des 12. bis 14. Jahrhunderts zur Papstwahl gehen auf diesen Akt nicht ein. Möglicherweise ist er ein Rest der früheren Bedeutung des Protoskriniars und geht auf Bräuche des 10. und 11. Jahrhunderts zurück. Gestützt wird diese Annahme durch die Hervorhebung der *primicerius et secundicerius iudices* als Geleiter

³⁶ Vgl. unten die Bemerkungen zu den Absätzen der Kapitel III und IV.

³⁷ MIGNE PL 78, Sp. 1127C.

des Papstes in seine Gemächer (Kap. I Abs. 13, Kap. II Abs. 27)³⁸. In Absatz 9 nennt der Text die Reliquien des Hauptaltars der Lateranbasilika und in Absatz 28 die Reliquien und Vorrechte des Hauptaltars der Kapelle Sancta sanctorum. Vorlage für diese Nachrichten war vielleicht eine der Fassungen der *Descriptio Lateranensis basilicae*³⁹.

In den Absätzen 10 und 12 polemisiert der Kompilator von B gegen diejenigen, die den neuen Papst schon vor seiner Konsekration auf der *cathedra* der Lateranbasilika Platz nehmen lassen. Vielleicht richtet sich die Polemik gegen Albinus (LC. 2, S. 123b) oder dessen Vorlage, weil bei ihm der Papst nach seiner Wahl in die Lateranbasilika geführt wird und sich auf die dortige *cathedra* setzt⁴⁰.

b) Kapitel II: Während A und C die Konsekration nur kurz streifen (LC. 2, S. 124a bzw. LC. 1, S. 312a/b, Nr. 81) und mehr beim Anlegen des Pallium verweilen, schildert B ausführlich die Vorbereitungen in St. Peter mit einem Hinweis auf das Konsekrationsprivileg des Kardinalbischofs von Ostia und die Konsekration, bei der vorausgesetzt wird, daß der neue Papst bisher noch kein Bischof war⁴¹. Das Gebet des Bischofs von Ostia *Deus honorum dator* (Absatz 13) ist mit diesem Anfang in keiner anderen Quelle überliefert; ebenso unbekannt sind die in B (Absatz 14) vorhandenen Abweichungen von der sonst üblichen Formel bei der Überreichung des Pallium. In der Beschreibung des Krönungszuges ist an Stelle der gewöhnlich vorkommenden *turris Stephani* die Kirche S. Cecilia mit dem, bei der Kirche sonst nicht bekannten, Zusatz *in capite Parionis* genannt; das im gleichen Absatz beschriebene Auftreten des *camerarius* ist nirgendwo sonst so exakt geschildert⁴².

c) Kapitel III: Laut Absatz 13 tragen alle Kurialen beim Krönungszug eine Mitra⁴³.

d) Kapitel IV: Der Text entspricht ungefähr dem bei A (LC. 2, S. 124b-125a) und dem im Liber politicus zum Weih-

³⁸ Vgl. R. ELZE in Studi Greg. 4 (s.o. Anm. 4), 27ff.; P. RABIKAUŠKAS, Die römische Kuriale in der päpstlichen Kanzlei (Misc. Hist. Pont. 20), Rom 1958, 69f. und 81ff.

³⁹ Vgl. die Angaben zu Kap. I Abs. 9 und 33. Zur *Descriptio Lateranensis basilicae* und ihre Fassungen siehe C. VOGEL, La *Descriptio Ecclesiae Lateranensis du diacre Jean* (Mélanges en l'hon. de Msgr. M. Andrieu), Straßburg 1956, 457ff.

⁴⁰ Vgl. die Angaben zu Kap. I Abs. 10, 12 und 26 und zu Kap. II Abs. 16-18.

⁴¹ Vgl. Kap. II Abs. 2 bis 13 mit den dazu gehörenden Angaben.

⁴² Vgl. Kap. II Abs. 23 und 24 nebst Angaben.

⁴³ Siehe BOSON Vita Gregorii VII (LP. 2, 368b Z. 14f.): *cives Romani ... mitrati*; P. SALMON, *Mitra und Stab*, Mainz 1960, 40f.

nachtsfest (LC. 2, S. 146b-147a, Nr. 22f.). Doch beginnen der Liber politicus und A mit der Liste der Presbyterien-Empfänger und beschreiben erst anschließend das Papstmahl. Einzelheiten der Tischordnung, wie etwa die in den Absätzen 4 bis 6, fehlen in den beiden anderen Texten. Auf die durch Eugen III. eingeführte *remuneratio* des Klerus beim Einzug eines Papstes in Rom wurde schon oben hingewiesen (S. 55).

Gemeinsamkeiten der vier Kapitel mit anderen Teilen der Baseler Handschrift

Während im Liber politicus, bei A und C die Privatkapelle des Papstes im Lateranpalast nach ihrem Patron *basilica sancti Laurentii* genannt wird, heißt sie in der Baseler Handschrift durchgehend *basilica sancti Laurentii, que dicitur Sancta sanctorum* oder nur *basilica Sancta sanctorum*⁴⁴. Der Ausdruck *Sancta sanctorum* war schon zur Zeit Leos III. (795-816) bekannt. Doch scheint er erst seit der Zeit Innozenz' III. (1198-1216) in liturgischen Schriften allgemein benutzt worden zu sein⁴⁵.

Im Unterschied zum Liber politicus, zu A und C beziehen sich viele der in der Baseler Handschrift enthaltenen Varianten und Besonderheiten auf die Peterskirche: das Gedicht auf das *sudarium Christi* (fol. 27va/b) und die Nachricht der Chronik über das öffentliche Vorzeigen des Schweißstuches seit Innozenz III. (MG. XXXI, S. 295 Z. 10f.); die Betonung der *cathedra Petri* gegenüber den anderen *cathedrae* (Kap. I Abs. 10 und 12, Kap. II Abs. 16-18), das Gebet über der Rota vor der Konsekration (Kap. II Abs. 2) und andere Einzelheiten vor und nach der Konsekration (Kap. II Abs. 4 und 16-18); die Zitierung der *cortina ad quatuor columpnas* bei der Markusprozession (fol. 30va) und Einzelheiten bei der Feier des Petrusfestes (fol. 30vb). Da in den Texten auch Besonderheiten des Laterans vorkommen, die eventuell der *Descriptio Lateranensis basilicae* entnommen sind⁴⁶, glaube ich nicht, daß der Kompilator ein

⁴⁴ Kap. I Abs. 27 und 30; fol. 27vb, 29vb und 30ra. Über die Kapelle vgl. die zu Kap. I Abs. 27 genannte Literatur. Der *Ordo officiorum ecclesie Lateranensis* des Kardinals Bernhard (ed. L. FISCHER, München 1916, 150 Z. 11) benutzt nur den Ausdruck *ecclesia sancti Laurentii in Lateranensi palatio*.

⁴⁵ Vgl. die vorige Anm. und den Gebrauch des Ausdruckes bei Innozenz III. (z. B. PL 216, Sp. 698f. von ca. 1212), im *Pontificale* des 13. Jh.s (M. ANDRIEU, *Le pontifical* 2, 379 Z. 9) und im Ordo Gregors X. (Mabillons *OR XIII*, ed. M. ANDRIEU, ebd. 533 Z. 3 und 539 Z. 18).

⁴⁶ Siehe oben Anm. 39.

Kanoniker und als solcher ein ausschließlicher Verfechter der Rechte und Vorzüge der Peterskirche gewesen ist wie Petrus Mallius⁴⁷, sondern daß er zur Kurie gehörte, die sich seit Innozenz III. mehr in dem von diesem bei St. Peter erbauten Palast als im Lateranpalast aufhielt⁴⁸, und daß er deshalb größere Kenntnisse von St. Peter als vom Lateran besaß.

Die Entstehung der Handschrift und ihrer Vorlagen

Beim Beschreiben des Bestandes der Handschrift⁴⁹ wurde festgestellt, daß der Bischofsordo und die Aufzeichnung über das päpstliche Zeremoniell während des Kirchenjahres wahrscheinlich unter Gregor IX. ihre in der Baseler Handschrift erkennbare Fassung erhielten. Die in der ganzen Handschrift deutlichen Gemeinsamkeiten (Beendigung der Chronik nach 1215, Verwendung des Terminus *Sancta sanctorum*, Besonderheiten der Peterskirche) erlauben den Schluß, daß fast alle Teile der Handschrift nach 1215, vermutlich unter Gregor IX., kompiliert wurden. Nur das *Provinciale* dürfte später hinzugefügt worden sein — ob erst in der Baseler Handschrift oder schon in deren Vorlage, ist ungewiß —, da es sonst vor dem *Explicit* stünde. Weil beim Bischofsordo noch auf die *Compilatio I* verwiesen wird, das *Explicit* der Chronik aber Friedrich II. als zur Zeit wohl nicht gebannten Kaiser zusammen mit Gregor IX. nennt, entstand die Sammlung vielleicht in den Jahren 1230 bis 1234. Abgeschrieben wurde sie in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts unter Hinzufügung des, wegen der Aufzählung der Herzöge, Mark-, Pfalz- und Landgrafen Deutschlands auf einen deutschen Auftraggeber weisenden, *Provinciale* vielleicht an der Kurie, vielleicht auch nördlich der Alpen. Diese Abschrift ist der erste Teil des Baseler Codex D. IV. 4.

Ob alle liturgischen Texte, die ihrem Inhalt und Wortlaut nach ins 12. Jahrhundert verweisen, schon vor Gregor IX. in einer Handschrift gesammelt waren — nach Eugen III., vielleicht unter Lucius III. (1181-1185), der mit dem Papst Lucius in den Papstlaudes (fol. 26va/b) gemeint sein könnte (in diese Zeit weist m. E. auch die erst seit 1179 übliche Betonung der

⁴⁷ Vgl. dessen *Descriptio Basilicae Vaticanae* in *Cod. topogr. III*, 375-442.

⁴⁸ Zum Palast Innozenz' III. vgl. bes. F. EHRLICH, EGGER, *Der vaticanische Palast in seiner Entwicklung bis zur Mitte des XV. Jhs* (Studi e doc. per la stor. del pal. apost. Vat. II) 1935, 33f.

⁴⁹ Siehe oben S. 46, 49f.

maior pars cardinalium zu Beginn des ersten Kapitels) —, ist nicht zu beweisen.

Der zur Zeit Gregors IX. tätige Kompilator oder dessen Auftraggeber war möglicherweise ein an der Kurie weilender Prälat, vielleicht ein Kardinal, der an den Texten zur Bischofsweihe und zur Einführung eines neuen Kardinals in seine Kirche interessiert war. Die aus den Texten ersichtliche Aufmerksamkeit für Reliquien (Hauptaltäre in der Lateranbasilika und in *Sancta sanctorum, sudarium Christi*) und Ablässe deutet m. E. auf einen Nicht-Römer als Auftraggeber. Doch ist nicht auszuschließen, daß schon im 12. und 13. Jahrhundert jeder höher gestellte Kuriale eine Sammlung des für ihn wichtigen Zeremoniells besaß, dessen Inhalt durch mehr oder weniger zufällig benutzte Vorlagen bestimmt wurde, wie es seit dem 14. Jahrhundert aus den zahlreich erhaltenen und noch häufiger in Testamenten und Bibliothekslisten genannten kurialen Zeremonienbüchern hervorgeht⁶⁰. In diesem Fall könnte man aus dem Inhalt der Sammlung nicht ohne weiteres Schlüsse auf Stellung und Herkunft ihres Urhebers oder Besitzers ziehen.

Der nun folgende Druck der vier Kapitel beruht auf der Handschrift D. IV. 4. der Universitätsbibliothek Basel. Groß- und Kleinschreibung der Wörter und Interpunktion stammen vom Herausgeber. Nicht verbesserte « Fehler » der Handschrift sind als solche mit [!] bezeichnet. Gesprochene bzw. gesungene oder psalmodierte Formeln sind kursiv, die Überschriften sind gesperrt gedruckt. Zu den einzelnen Absätzen der Kapitel sind in Anmerkungen, die den Absätzen gemäß gegliedert sind, Hinweise auf andere Ordines des 12. Jahrhunderts, Nachweise für den vollständigen Text der Formeln und nützlich erscheinende Erklärungen zu dem in den Absätzen Berichteten gegeben.

⁶⁰ Diese Vermutung wird dadurch unterstützt, daß schon um 1200 Texte zum päpstlichen Zeremoniell in Sammelhandschriften mit überwiegend nicht-liturgischem Inhalt überliefert wurden. Ein Beispiel dafür ist der *Codex Royal 8.D.V** des British Museum in London. Er stammt aus der Zeit um 1200 und enthält auf fol. 100v bis 102r einen Text zur Wahl, Konsekration und Krönung des Papstes, der vor allem mit der Version des Albinus übereinstimmt, daneben aber bislang unbekannte Einzelheiten aufweist. Da der Text infolge eines Brandes von 1731 nicht mehr vollständig ist, ich aber die Kopien der betreffenden Seiten nach wiederholten Mahnungen erst während der Drucklegung dieses Aufsatzes erhielt, war eine vollständige Rekonstruktion des Textes bisher nicht möglich. Zum Inhalt der Handschrift vgl. G. F. WARNER - J. P. GILSON, *Catalogue of Royal and King's Manuscripts* 1 (1921) 244, und A. GWYNN, *The Writings of Bishop Patrick (1070-1084)* (*Scriptores Latini Hiberniae* 1), Dublin 1955, 37f.

I. (fol. 21ra-21vb) Ordo electionis et consecrationis summi pontificis.

1. Mortuo Romano pontifice et sepulto conveniunt episcopi, presbyteri, diaconi cardinales et subdiaconi basilicarii ac abbates et Romani archipresbyteri in loco celebri et prius sollempniter missa in honore sancti Spiritus cantata statim omnium cardinalium voluntas ab aliquibus ex ipsis privatim requiritur.

2. Et in quem maior pars cardinalium convenerit, ipsum archidiaconum de pluviali amantat et electo nomen imponit.

3. Ac priori scriniariorum precipit, ut in ambone alta voce illud nomen denunciēt.

4. Quem siquidem electum duo de maioribus addextrant usque ad sedem lapideam, que stercoreata dicitur, ut vere dicatur: *Suscitat de pulvere egenum et de stercore erigens pauperem, ut sedeat cum principibus et solium glorie teneat.*

5. A qua sede, cum surgit, electus accipit de gremio camerarii tres pugillatas denariorum et proicit super populum dicens: *Argentum et aurum non est mihi ad delectationem; quod autem habeo, hoc tibi do.*

6. Tunc prior basilice Salvatoris cum uno cardinali accipit ipsum electum et ducunt usque ad portam, qua ascenditur ad casam maiorem.

7. Venientes autem per ipsam porticum a sede stercoreata acclamant ad: *Domnum ill. sanctus Petrus elegit.*

I. Albinus: LC. 2, 123a-124a; Cencius: LC. 1, 311b-312b, Nr. 77-80. Die Reihenfolge der Absätze stimmt nicht immer mit der bei Albinus und Cencius überein. Die Überschrift lautet bei Albinus: *Incipit ordo qualiter eligatur summus pontifex sancte Romane ecclesie et quomodo consecretur et ad summum honorem venire debeat*, bei Cencius: *Quomodo debeat summus pontifex eligi; et sive eligatur in urbe, seu electus et consecratus, vel electus et non consecratus ad urbem accedat, quid faciendum postmodum sit.*

1. Stimmt z. T. wörtlich mit Cencius, vor allem aber mit Albinus, überein. Jedoch ist hier im Unterschied zu Albinus und Cencius ein Teil des niedrigeren stadtrömischen Klerus bei der Wahl zugegen; vgl. dazu unten Kap. I Abs. 11 und die Wahl Gelasius' II. (1118) in LP. 2, 312f.

2. Stimmt größtenteils wörtlich mit Albinus und Cencius überein; doch betont Cencius als einziger noch die *major et melior pars* bei der Wahl. Für den hier genannten älteren Terminus *archidiaconus* verwendet Cencius die modernere Form *prior diaconorum*, während Albinus beide Ausdrücke gebraucht.

3. Fehlt bei Albinus und Cencius. Die Verkündigung des Namens des Neugewählten durch den *prior scriniariorum* steht in keiner anderen Quelle. In Mabillons *Ordo Romanus XIV* (PL 78, 1127C) ruft der *prior diaconorum* selbst den Namen aus.

4. *Suscitat ... teneat*: 1 Reg. 2, 8 (vgl. Ps. 112, 7f.). Der Wortlaut des Textes ist vor allem mit dem des Albinus oft identisch. Nach *maioribus* ergänzen Albinus und Cencius *cardinalibus*.

5. *Argentum ... do*: Act. 3, 6. Ab *electus accipit ...* stimmt dieser Text meist wörtlich mit Albinus und Cencius überein.

6. Weicht im Wortlaut von Albinus und Cencius ab. Der Zusatz *qua ascenditur ad casam maiorem* fehlt bei beiden. Zur *casa maior* = *basilica Leos III.* vgl. Albinus zum Weihnachtsfest (LC. 2, 128b, Nr. 5) und Cencius zum Ostersonntag (LC. 1, 298b, Nr. 35).

7. Weicht ebenfalls im Wortlaut von Albinus und Cencius ab. Cencius nennt bei der Akklamation Cölestin III. als Papst.

8. Sed primicerius et prior basilice cum subdiaconibus et scola cantorum cantant *Te deum laudamus* usque in finem.

9. Et ubi ventum est ad altare basilice Salvatoris, proicit se dominus electus ante ipsum altare in oratione, sub quo est archa | federis et virga Aaron et tabule testamenti, quas Moyses fregit, et alia magnifica. 21rb

10. Oratione autem finita non ascendit electus ad altare, quia prius sedere debet in cathedra apostolorum principis et extunc in aliis patriarcharum sedibus.

11. Sed pergit adhuc cum illa multitudine circumdatus episcopis, cardinalibus, subdiaconis, primicerio, qui electioni interfuerunt.

12. Falsum est, si alicubi invenitur scriptum, ut duci debeat electus ad sedem maiorem vel ad altare basilice [!] Constantini, quia sedere debet in cathedra sancti Petri consecratus et palliatus.

13. Ubi vero pervenerit electus ad pontem, quo ascendit ad domum maiorem, primicerius et secundicerius iudices recipiunt electum et addextrant ipsum per ipsam casam maiorem usque ad sanctum Silvestrum, super cuius fores est ymago ipsius Salvatoris, que a quodam Iudeo in fronte percussa emanavit sanguinem, sicut manifeste videtur.

8. Stimmt z. T. wörtlich mit dem ausführlicheren Albinus überein. Bei Cencius wird das *Te deum* gleich nach der Wahl gesungen.

9. Die Altarreliquien sind bei Albinus und Cencius nicht aufgeführt. Zu ihnen vgl. die *Graphia aureae urbis* (*Cod. topogr. III*, 83f. mit Anm. 5), die *Descriptio Lateranensis basilicae* (ebda. 337 Z. 9ff. und 341 Z. 9f.) und den *Liber politicus* (*LC. 2*, 164 Anm. 60, 166b und 170 Anm. 4).

10. Fehlt bei Cencius, der die in den Absätzen 8 bis 10 geschilderten Handlungen noch am Wahlort stattfinden läßt, während bei Albinus der neue Papst auf dem Thron der Basilika die Kardinäle u. a. Kleriker zum Fuß- und Friedenskuß empfängt.

Einen Vorrang der *cathedra Petri* vor den Thronen der übrigen Patriarchalkirchen Roms kennen weder Albinus noch Cencius. Auch Petrus Mallius geht in seiner *Descriptio basilicae Vaticanae* nicht darauf ein. Einen Hinweis auf diesen Vorrang enthält m. E. das Spottgedicht *Contra Lateranenses* (*Hic cathedram Petri* ...) aus dem Codex Vat. lat. 6757 (ed. *Cod. topogr. III*, 379f.). Vgl. auch unten Abs. 12 und Kap. II Abs. 16-18. Fr. WASNER, *De consecratione inthronizatione coronatione Summi Pontificis: Apollinaris 8* (1935) 273, bezweifelt, daß die *cathedra Petri* im 12. Jahrhundert in der Peterskirche stand (wohl im Anschluß an L. DUCHESNE: *LC. 2*, 162 Anm. 42). Den besten Überblick über die Geschichte der *cathedra Petri* vermittelt P. E. SCHRAMM, *Herrschaftszeichen und Staatssymbolik*, Bd. 3 (Schriftenreihe der MGH 13,3) 1956, 694-707 (mit Literatur).

11. Stimmt z. T. wörtlich mit Albinus und Cencius überein; doch sind bei diesen die Absätze 11 und 13 nur in kürzerer Form enthalten. Der Zusatz *qui electioni interfuerunt* fehlt bei beiden.

12. Fehlt bei Albinus und Cencius. Vielleicht bezieht sich die Polemik auf Albinus oder dessen Vorlage, weil dort das Sitzen auf dem Thron der Basilika ausdrücklich erwähnt ist: vgl. oben zu Absatz 10.

13. Stimmt inhaltlich, z. T. auch wörtlich, mit Cencius, vor allem aber mit Albinus überein; *ad pontem quo* scheint verschrieben zu sein aus *ad portam qua* (vgl. oben Abs. 6). Dieser Zusatz fehlt bei Albinus und Cencius. Zu den *primicerius et secundicerius iudices* vgl. R. ELZE in *Studi Greg.* 4, 50ff. Den Bericht von der Schändung des Salvator-Bildes enthalten auch Albinus und Cencius. O. Panvinio (*De sacrosancta basilica, baptisterio et patriarchio Lateranensi libri quatuor*, lib. II cap. 15 und lib. IV cap. 16, ed. Ph. LAUBER, *Le palais du Latran*, Paris 1911, 460-462 und 486) übernimmt wörtlich, ohne Erläuterung, die Version des Cencius.

14. Cum autem venerit dominus electus ad ipsam basilicam sancti Silvestri, dimittitur a iudicibus et sedet in prima sede ponphiterica [!] a dexteris, ubi prior subdiaconus et basilice dat electo ferulam, in qua est correctionis et magisterii [sc. signum?].

15. Dat etiam ei claves basilice et sacri palatii Lateranensis, quia specialiter beato Petro data est potestas a domino aperiendi et claudendi, ligandi atque solvendi, et per ipsum omnibus Romanis pontificibus.

16. Et cum ipsa ferula et clavibus accedit ad altam [!] sedem similem et reddit priori tam ferulam quam claves.

17. In qua cingitur ab eodem priore rubeo cingulo, in quo pendet bursa, in qua sunt XII sigilla | preciosorum lapidum et muscum.

18. Cingulum siquidem, bursam, sigilla et muscum recipit prior a camerario.

19. Si vero dominus papa electus fuerit et consecratus extra urbem, sic omnia predicta fient, cum ingressus fuerit urbem, tanquam si de novo eligeretur et consecratur in ea.

20. Verumtamen, quando extra urbem eligitur, cum amantant, cantant *Te deum laudamus*.

21. In illis autem sedibus sic sedere oportet electum ac si videatur inter duos lectos iacere, idest ut accumbat inter Petri primatum et Pauli assiduam operationis praedicationem.

22. In cingulo notatur continentia castitatis, in punga vel in bursa gahophilatum [!], quo pauperes Christi nutriantur et vidue.

23. In duodecim sigillis apostolorum potestas designatur.

24. Muscum includitur ad percipiendum odorem, ut ait apostolus: *Bonus odor sumus deo*.

25. In qua sede hiis omnibus paratis recipit electus omnes ordines palatii ad pedes et postea ad osculum.

26. Hee quidem due sedes et illa, que dicitur stercorata, non fuerunt patriarchales, sed imperiales.

14-17. Stimmen inhaltlich, oft auch wörtlich, mit Albinus und Cencius überein. Statt *prior subdiaconus et basilice* steht bei Albinus und Cencius *prior basilice sancti Laurentii in (bzw. de) palatio*. Bei Cencius steht für *muscum*: *muscus* (so auch in Abs. 24). Zur *ferula* vgl. P. SALMON, *Mitra und Stab*, bes. 70f.

18. Fehlt bei Albinus und Cencius.

19-20. Fehlen bei Albinus und Cencius; doch beschreibt letzterer Wahl und Konsekration außerhalb Roms im Anschluß an die stadtrömischen Texte (LC. 1, 313a/b, Nr. 84).

21-25. Stimmen inhaltlich, oft auch wörtlich, mit Albinus und Cencius überein.

In Abs. 22 heißt es statt *in punga vel in bursa* bei Albinus *in punga*, bei Cencius *in bursa*. Zu den 12 *sigilla* (Abs. 23) vgl. die 7 Steine und ihre Ausdeutung in der *Vita Paschalis II* (LP. 2, 296 Z. 25-28). Als Vorbild für die Auslegung der *sigilla* diente vielleicht die der 12 Steine am Gewand des Hohenpriesters (Ex. 28, 17-30), die die 12 Stämme Israel symbolisierten; vgl. dazu Epiphanius von Salamis, *De XII gemmis* (ed. O. GUENTHER am Schluß der *Collectio Avellana*: CSEL 35 [1895] 743-773, Nr. 244) und die Ordines LXXXI bis LXXXIII des *Pontificale Romano-Germanicum* (ed. C. VOGEL - R. ELZE, *Le pontifical* 1, 292-306).

In Abs. 24 steht bei Albinus und Cencius richtig: *Christi bonus odor sumus deo* (2 Kor. 2, 15). Weil in der Baseler Handschrift *Bonus* mit einer Majuskel beginnt, scheint *Christi* auch schon in der Vorlage gefehlt zu haben.

26. Fehlt bei Albinus und Cencius. Der Hinweis auf die Herkunft der drei

27. Peracta mora receptionis ad osculum archidiaconus et prior basilicarius addextrant electum per longam porticum sub yconas apostolorum, que per mare Romam venerunt nullo ductore, usque ad fores sacratissime basilice sancti Laurentii, que dicitur Sancta sanctorum.

28. In qua est sanctum altare, in quo nullus audet missam cantare nisi solus pontifex Romanus, quia ibi recondita sunt umbilicus et circumcisio pueri domini nostri Ihesu Christi cum lacte genitricis eius | in cruce aurea ornata preciosissimis lapidibus per ministerium Silvestri pape ex sumptu Constantini principis cum capitibus Petri et Pauli et aliis ineffabilibus patrociniis. 21vb

29. Et ante ipsas ianuas recipit de manu camerarii argenteos denarios et prociendo dicit: *Dispersit dedit pauperibus, iustitia eius manet in seculum seculi.*

30. Tunc intrat in Sancta sanctorum.

31. Et postquam peregerit ante proprium et speciale suum altare prolixam orationem, cum eisdem stratoribus pergit ad papalem cameram, ubi, cum pro sua voluntate pausavit, pergit ad mensam.

II. (fol. 21vb-22rb) De consecratione Romani pontificis.

1. Post hec in proximo die dominico dominus electus cum omnibus ordinibus sacri palatii et Romanis nobilibus vadit ad sanctum Petrum amantatus rubeo pluviali cum mitra aurifricata.

2. Et cum perfecerit orationem super rotam pavimenti ecclesie principis apostolorum, intrat secretarium et ibi calciatur sandaliis et induitur sacris vestibus.

sedes aus kaiserlichen Palästen ist in Zusammenhang mit Kap. I Abs. 10 und 12 und Kap. II Abs. 16-18 zu verstehen. Vgl. die *duae curules* des Lateran in der Vita Paschalis II (LP. 2, 296 Z. 25 und 306 Anm. 4). Zu den Porphyrtönen vgl. J. DEÉR, *The dynastic Porphyry Tombs of the Norman Period in Sicily*, Cambridge/Mass. 1959, bes. 136-146.

27. Stimmt ab *porticum sub ...* wörtlich mit Albinus und Cencius überein. Zu den Apostelbildern vgl. LP. 1, 378 Anm. 26; Ph. LAUER, *Le ... Latran* 159; W. F. VOLBACH, *Il tesoro della cappella Sancta sanctorum*, Città del Vaticano 1941, 20 und Abb. 16. Die Bezeichnung *Sancta sanctorum* kommt bei Albinus und Cencius nicht vor, s. o. S. 57.

28. Fehlt bei Albinus und Cencius. Zu den Reliquien und Vorrechten des Hauptaltars von Sancta sanctorum vgl. die *Descriptio Lateranensis basilicae* (Cod. topogr. III, 356 Z. 5-7 und 358 Z. 15-17).

29. *Dispersit ... seculi*: Ps. 111 (112), 9 = 2 Kor. 9, 9 = Brev. Rom., Ben. mensae, post prandium. Der Absatz steht bei Albinus und Cencius, mit Übereinstimmung des Inhaltes, bereits vor Abs. 27 (*Peracta mora ...*).

30. Bei Albinus und Cencius betritt der Papst die *basilica sancti Laurentii*.

31. Inhalt, z. T. auch der Wortlaut (bes. ab *pergit ad papalem cameram ...*), stimmen mit Albinus und Cencius überein. Bei beiden fehlt *cum eisdem stratoribus*.

II. Albinus: LC. 2, 124a/b; Cencius: LC. 1, 312a/b, Nr. 81. Der Text ist bei beiden weitaus kürzer; die Überschrift fehlt bei ihnen.

1. Stimmt z. T. wörtlich mit Cencius, besonders aber mit Albinus, überein. Bei beiden fehlt *amantatus ... aurifricata*.

2. Fehlt bei Albinus und Cencius; doch erwähnt letzterer ein Gebet *super rota* zum Schluß der Markusprozession (LC. 1, 308a, Nr. 64). Zur *rota* vgl.

3. Et ceteri ordines sancte Romane ecclesie festive induuntur.

4. Tunc archidiaconus indutus dalmatica et prior basilicarius exeunt ad altare sancti Gregorii et dant pallium episcopo Hostiensi, quo utetur, prout in privilegio Hostiensis ecclesie continetur.

5. In qua consecrabit dominum electum cum episcopis Romane ecclesie.

6. Et sic omnes induti processionaliter cum XII^{clm} candelabris ascendent ad maius altare.

7. Non examinatur summus pontifex, quia eius vita nota debet esse toti Romane curie.

22ra 8. Et facta ibi ab archidiacono letania Hostiensis imponit super column electi librum ewangeliorum | et tunc alta voce incipit consecrationem.

9. Ceteri episcopi suppressa voce legunt circa electum.

10. Et statim post consecrationem Albanensis episcopus alta voce super caput electi dicit hanc orationem: *Adesto supplicationibus nostris omnipotens deus.*

11. Qua finita facit tres cruces super verticem electi et osculatur electum et recedit.

12. Deinde Portuensis dicit hanc orationem super caput electi: *Propiciare domine supplicationibus nostris*, et aliam [!] Albanensis.

13. Terciam vero orationem dat Hostiensis: *Deus honorum dator*, et alia facit, sicut fecerant duo predicti episcopi.

14. Quibus peractis prior basilice ponit pallium super altare ab eo parato, quod solus archidiaconus dat in manus pontificis dicens: *Accipe per pallium plenitudinem officii pontificalis ad honorem dei et sacratis-*

M. ANDRIEU, *La Rota porphyretica de la basilique Vaticane: Mélanges d'arch. et d'hist.* 1954, 189ff. Das Gebet über der rota erwähnt A. PATRICI, *Caeremoniale Romanum*, Venedig 1516 (Nachdr. 1965), fol. 13r.

3. Fehlt bei Albinus und Cencius.

4. Fehlt z. T. bei Albinus und Cencius. Der Passus *prout in ... continetur* ist bei ihnen auf den im *Pontificale* enthaltenen Konsekrationsordo, nicht auf das Privileg des Bischofs von Ostia, bezogen. Zum Privileg, das im Mittelalter auf die Zeit des Papstes Markus (336) zurückgeführt wurde, vgl. bes. Fr. WASNER, *De consecratione ...* 107f.

5. Stimmt inhaltlich in etwa mit Albinus und Cencius überein. Cencius erwähnt noch das Recht des Erzpriesters von Ostia und Velletri, den Bischof von Ostia bei der Konsekration zu vertreten.

6-13. Fehlen bei Albinus und Cencius.

In Abs. 8 weist das Auflegen des Evangelienbuches darauf hin, daß der Erwählte noch kein Bischof ist; vgl. dazu den Ordo Gregors X. (Mabillons *OR XIII*: M. ANDRIEU, *Le pontifical* 2, App. I, Nr. 28, S. 531) und Mabillons *OR IX* (M. ANDRIEU, *Les Ordines Romani* 4, Ordo XXXVI, Nr. 44, S. 203 = C. VOGEL - R. ELZE, *Le pontifical* 2, Ordo CIV, Nr. 44, S. 151). Zum Auflegen des Evangelienbuches vgl. auch W. M. PEITZ, *Liber Diurnus* 64ff.

Abs. 10: *Adesto supplicationibus nostris ...*: M. ANDRIEU, *Le pontifical* 1, 249 Z. 15f.

Abs. 12: *Propiciare ...*: M. ANDRIEU, ebd. 250 Z. 3f.

Abs. 13: *Deus honorum dator ...*: steht mit diesem Anfang nicht bei Andrieu; den gewöhnlichen Gebetstext siehe M. ANDRIEU, ebd. 147 Z. 21ff. und 250 Z. 7. Vgl. jedoch dazu das bei der *Ordinatio diaconi* übliche Gebet *Omnipotens Deus, honorum dator, ordinum distributor ...* (bzw. *Adesto, quaesumus, omnipotens Deus, honorum dator ...*) (C. VOGEL - R. ELZE, *Le pontifical* 1, 25f. = M. ANDRIEU, *Le pontifical* 1, 132f.).

14. Der Inhalt stimmt z. T. mit Albinus und Cencius überein; doch überreicht dort der Archidiakon *cum secundo diacono* dem Papst das Pallium,

sime Marie virginis eius genitricis et beatorum apostolorum Petri et Pauli et sancte Romane ecclesie.

15. Et statim post susceptionem archidiaconus et prior basilice ponunt idem pallium super dominum papam, in quo infigunt spinulas tres aureas cum iacintis ante et retro et latere sinistro.

16. Et statim palliatus accedit ad paratam cathedram beati Petri, in qua cum lacrimis tercio brevissime sedet.

17. In qua cathedra electus sedere non debet, sed papa consecratus.

18. Cum vero trinam sessionem peregerit, accedit ad altare missam celebraturus.

19. Infra cuius sollempnia fiunt ab archidiacono, diaconibus cardinalibus et subdiaconibus iuxta altare et in choro a scriniariis laudes summo pontifici.

20. Celebrata missa dominus papa cum omnibus Romane curie ordinibus descendit ad constitutum locum, ubi est | papalis equus decenter phaleratus, 22rb

21. et ubi archidiaconus recipit regnum, quod alio vocabulo frigium dicitur, de manu marascalci maioris, de quo dominum papam coronat.

spricht aber *sotus* die Formel. Die hier wiedergegebene Pallien-Formel ist aus anderen Quellen des 12. und 13. Jahrhunderts nicht bekannt. Die in jener Zeit gebräuchliche Formel, wie sie auch Albinus und Cencius enthalten, lautet: *Accipe pallium, plenitudinem scilicet pontificalis officii, ad honorem dei et gloriosissime virginis eius genitricis, et beatorum...*

15. Der Inhalt stimmt mit Albinus und Cencius überein.

16-18. Bei Albinus und Cencius steht nur der Satz: *et sic ornatus accedit pontifex ad altare, et ibi celebrat honorifice missam*. Die Inthronisation wird bei beiden nicht erwähnt, wohl deshalb, weil der Erwählte schon nach seiner Wahl auf den Thron der Lateranbasilika gesetzt wurde (s. o. Kap. I Abs. 10); auch Fr. WASNER, *De consecratione passim*) enthält für das 12. Jahrhundert keinen Beleg.

19. Der Inhalt, z. T. auch der Wortlaut, stimmen mit Albinus und Cencius überein. Doch fehlt bei beiden der Hinweis auf die Aufstellung des Archidiacons, der Diakone und Subdiakone beim Altar, der Skriniares davor im Chor; vgl. dazu den Liber politicus (LC. 2, 145b, Nr. 19) und Cencius (LC. 1, 290b, Nr. 2) zum Weihnachtsfest, wo diese Aufstellung beschrieben ist. Bei Albinus folgen anschließend Angaben über die Entlohnung der Laudes-Sänger, während Cencius Einzelheiten zum Ablauf der Messe berichtet.

20-27. Sind bei Cencius in einem kurzen Abschnitt zusammengefaßt; bei Albinus bilden Abs. 20-22 einen Satz, der z. T. wörtlich mit dem Baseler Text übereinstimmt. Weitere Beschreibungen einer Krönung im 12. Jahrhundert enthalten: der Liber politicus zum Weihnachtsfest (LC. 2, 145a/b, Nr. 16f. und 146a/b, Nr. 21), zum Ostersonntag (LC. 2, 152b, Nr. 45f. und 153b, Nr. 48) und zum Ostermontag (LC. 2, 154b, Nr. 51); Albinus zu den gleichen Festen (LC. 2, 128b, Nr. 2; 131a, Nr. 33; 132b, Nr. 37); Cencius zum Weihnachtsfest (LC. 1, 291a, Nr. 3), zum Stephanstag (LC. 1, 292a/b, Nr. 6f.) und zum Ostermontag (LC. 1, 299a, Nr. 37f. mit Anm. 21, in der z. T. falsche Angaben zu den Stationen des Krönungszuges stehen; besser ist die kürzere Beschreibung im Cod. topogr. III, 219 Anm. 1; vgl. auch unten zu Abs. 22).

Abs. 21: Der Passus *recipit regnum, quod alio vocabulo frigium dicitur* steht nur in diesem Text; bei Albinus heißt es *recipit frigium*. Die Bezeichnung *frigium* taucht sonst in diesem Text, im Liber politicus, bei Albinus und Cencius nicht auf. Während die Tiara in diesem Text und im Liber politicus sonst als *corona* bezeichnet wird (Kap. IV Abs. 13 und fol. 29rb bzw. LC. 2, 152b und 153b), verwenden Albinus und Cencius den Ausdruck *regnum* (LC. 2, 128b und 131a bzw. LC. 1, 291a, 212a, 212b und 299a). Statt *de manu*

22. Et sic per mediam urbem et viam sacram, que via pape dicitur, deveniat ad Lateranense palatium coronatus.

23. Per quam viam recipit ab omnibus clericis ecclesiarum urbis in sacris vestibus honorem debitum in turibulis cum incenso et ab omnibus, qui per viam illam vel prope viam illam habitant, in ornatis funibus, vasis aureis et argenteis ac preciosis vestibus et variis suppellectilibus, pro quo honore nullus irremuneratus existit papali munificentia; Iudei etiam per laudem, quam secundum legem Mosaycam apud sanctam Ceciliam in capite Parionis in maxima multitudine domino pape fiunt [statt: faciunt?] et sollempniter recipiunt.

24. In veniendo autem, ne illa multitudo, que sequitur papam, ipsum opprimat, camerarius circumvallatus et munitus a curialibus equitans post dominum papam aliquantulum ab ipso sequestratus proicit pleno pugno diversos denarios.

25. Postquam vero pervenit ad gradus sacratissimi palatii, antequam de equo descendat, presbiteri cardinales sancti Laurentii faciunt eî consuetam laudem prius benedictione recepta.

marascalci maioris empfängt der Archidjakon die Tiara bei Albinus *a maiori stratori*; vgl. Cencius zum Stephanstag (LC. 1, 292a), wo der Papst *de manu adextratorum* das regnum empfängt, und LC. 1, 316 Anm. 25, in der *strator* und *adextrator* gleichgesetzt werden (zu den *adextratores* vgl. Cencius: LC. 1, 304b, Nr. 43). Siehe auch unten Kap. III Abs. 15, wo jedoch statt *regnum: mitram* steht. — Zur Tiara vgl. bes. P. E. SCHRAMM, *Herrschaftszeichen und Staatssymbolik*, Bd. 1, 51ff. (mit Literatur), dazu die wichtige Rezension von J. DEÉR: *Byzant. Zs.* 50 (1957) 420ff.; M. ANDRIEU, *Les Ordines Romani* 4, Einleitung zum Ordo XXXVI, S. 169ff. Zum Marschall vgl. B. RUSCH, *Die Behörden und Hofbeamten der päpstlichen Kurie d. 13. Jh.s* (Schriften der Albertus-Universität 3) Königsberg 1936, 122ff.

Abs. 22: Zur *via pape* siehe oben zu Abs. 20, Cencius zum Ostermontag (LC. 1, 299a, Nr. 37; *Cod. topogr. III*, 223 Z. 13 und Anm. 2 mit Verweis auf P. ADINOLFI, *Via sacra o del papa tra il cerchio di Alessandro ed il teatro di Pompeo*, Rom 1865, 22) und F. CASTAGNOLI, C. CECHELLI u. a., *Storia di Roma*, Bd. 22: *Topografia e urbanistica di Roma*, Bologna 1958, 353. Zur Papstprozession etc. vgl. F. CANCELLIERI, *Storia de' solenni possessi de' sommi pontefici detti anticamente processi o processioni dopo loro coronazione dalla basilica Vaticana alla Lateranense*, Rom 1802.

Abs. 23: Der Text ist bei Albinus kürzer und reicht bei z. T. wörtlicher Übereinstimmung nur bis *papali munificentia*. — Zur Kirche *S. Cecilia in capite Parionis* = *S. Cecilia de Campo* bzw. *de turris Campi* (= *turris Stephani*, vgl. M. ANDRIEU, *Le pontifical* 2, 377 Z. 11f. u. ö.) siehe Chr. HUELSSEN, *Le chiese di Roma* 224 Nr. 1 und *Cod. topogr. III*, 253 Z. 6 und Anm. 5. Der Zusatz *in capite Parionis* scheint bisher nur auf die *turris Stephani* bezogen worden zu sein: Cencius zum Ostermontag (LC. 1, 299a, Nr. 37; *Cod. topogr. III*, 223 Z. 10f. und Anm. 1; vgl. auch *Storia di Roma*, Bd. 22: *Topografia* ... 316). — Die *remuneratio* enthält Cencius (LC. 1, 299b-304a, Nr. 39-41 = *Cod. topogr. III*, 224-265, mit topographischen Erläuterungen). Zu den Juden vgl. Cencius (LC. 1, 299a, Nr. 38) und *Liber politicus* (LC. 2, 154b, Nr. 51) zum Ostermontag.

Abs. 24: Steht nicht bei Albinus; Cencius beschreibt einen gleichen Akt zum Ostermontag (LC. 1, 299a, Nr. 37), doch nennt er statt des *camerarius* den *senescalcus* (zu beiden Ämtern vgl. B. RUSCH, *Die Behörden* ... 20ff. bzw. 108ff.); siehe auch den gleichen Vorgang im Kaiserkrönungsordo « Cencius II » (R. ELZE, *Ordines coronationis imperialis*, Ordo XIV 52, S. 46f.).

Abs. 25: Der Text stimmt z. T. wörtlich mit Albinus überein. — Die *cardinales s. Laurentii* sind die Kardinalpriester von S. Prassede, S. Pietro in Vincoli, S. Lorenzo in Lucina, S. Croce in Gerusalemme, S. Stefano rotondo, SS. Gio-

26. Qua finita iudices omnes alta voce post benedictionem faciunt domino pape laudes secundum leges imperatorum.

27. Quibus expletis primicerius et secundicerius iudices addextrant dominum papam usque ad thalamum.

III. (fol. 22va-22vb) Quomodo quisque procedat in corona [!] domini pape.

1. Dominus papa coronatus et palliatus sacris indutus vestibus super equum mirabiliter phaleratum incedit.

2. Et post ipsum aliquantulum remotus prefectus indutus manto precioso et calciatus canca [!] una aurea altera rubea circumdatus a iudicibus pluvialibus indutis incedit.

3. Sed prope pontificem regionarius subdiaconus cum toalgia ad os domini pape, cum voluerit, tergendum incedit.

4. Archidiaconus sine socio ante dominum papam equitat.

5. Ante quem diaconi cardinales bini equitant.

vanni e Paolo und SS. Quattro Coronati (*Descriptio Lateranensis bas.* und Petrus Mallius: *Cod. topogr. III*, 361 Z. 4-7 bzw. 438 Z. 12-15; ebenso Albinus, *LC. 2*, 92b; vgl. auch C. G. FÜRST, *Cardinalis*, München 1967, 112f.).

Abs. 26: Der Text stimmt z. T. wörtlich mit Albinus überein, doch fehlt bei diesem der Zusatz *secundum leges imperatorum*. Die Laudes der *iudices* werden im *Liber politicus*, bei Albinus und Cencius auch bei den meisten « Festkrönungen » beschrieben (s. o. zu Abs. 20; zu den Festkrönungen vgl. bes. H. W. KLEWITZ, *Die Krönung des Papstes*: Zeitschr. f. Rechtsgesch. Kan. Abt. 30 [1941] 96ff.).

Abs. 27: Der Inhalt stimmt mit Albinus überein, wo aber noch die Verteilung der Presbyterien an die Prozessionsteilnehmer beschrieben ist. Statt *primicerius et secundicerius iudices* schreibt Albinus nur *iudices*; vgl. dazu auch Cencius zum Ostermontag (*LC. 1*, 299a, Nr. 38) und R. ELZE in *Studi Greg.* 4, 50ff.

III. Albinus: *LC. 2*, 124b. Das Kapitel fehlt bei Cencius; doch enthält sein Ordo eine ähnliche Aufstellung zum Stephansfest (*LC. 1*, 292a, Nr. 7 mit Anm. 6), die vor allem mit dem Text des Albinus große Ähnlichkeit besitzt. Im *Liber politicus* steht eine entsprechende, wenn auch kürzere, Aufstellung beim Weihnachtsfest (*LC. 2*, 146a, Nr. 21), die z. T. wörtlich mit Albinus und dem Baseler Text übereinstimmt. — Der Überschrift entspricht bei Albinus der erste Satz: *Nunc qualiter quisque ordo in processione tali venire debeat, subscribitur*.

1. Fehlt bei Albinus.

2. Stimmt z. T. wörtlich mit Albinus und der Stelle des *Liber politicus* überein. Statt *canca* steht bei beiden *zanca*.

3. Stimmt z. T. wörtlich mit Albinus überein. Statt *ad os ... tergendum* steht bei Albinus (und fast wörtlich entsprechend auch bei Cencius): *ut, cum voluerit dominus papa spuere, possit illo gausape suum os tergere*.

4. Fehlt in den anderen Texten.

5-12. Der Inhalt stimmt mit dem *Liber politicus*, Albinus und Cencius überein. Statt der *scriniarii et advocati* nennt der *Liber politicus* die *notarii*. Nur im Baseler Text wird vermerkt, daß die *scriniarii et advocati* mit Pluvialia bekleidet sind. Im *Liber politicus* reiten die beiden *prefecti navales* neben der Prozession her, während sie in den anderen Texten vor den auswärtigen Bischöfen reiten. Bei Albinus und Cencius führt der das Kreuz tragende Subdiakon die Prozession an, im Baseler Text und im *Liber politicus* jedoch geht er hinter den *draconarii*, also vor den *prefecti navales* bzw. vor den auswärtigen Bischöfen.

6. Quos precedunt primicerius et prior subdiaconorum et basilice et ante hos basilice subdiaconi bini et regionarii ac diaconus et subdiaconus greci cum scola cantorum.

7. Hos antecedunt advocati et post hos scriniarii indutis [!] pluviabilibus, ante hos presbiteri cardinales, ante istos episcopi cardinales et postmodum abbates urbis.

8. Quos antecedunt forenses episcopi et archiepiscopi, ante quos duo prefecti navales, qui dicuntur delongarii, pluviabilibus induti, ante hos iunior subdiaconus basilice cum cruce domini pape.

9. Quos antecedunt draconarii penestres [!] portantes vexilla duodecim, que blandora [!] vocantur, circa vacuum equum domini pape sine sessore, sed honeste et papaliter ornatum.

10. Sed ante omnem processionem vadunt duo acoliti cum aliquibus mariscalcis induti camisiis, in manibus portantes balicionarium circa equitaturam deferentem capellam pape ad collum campanam habentem. |

22vb

11. Maiorentini vero milites cum mantellis sericis omnes antevadunt.

12. Verumtamen archidiaconus et prior basilice cum ferulis debent processionem ordinare, ne quis ipsam interrumpat. Sepe iuxta processionem discurrent et ad propria loca redeunt.

13. Sic omnes ordines curie equitantes mitrati habent equitaturas coopertas pulcris toalgis albis.

14. Et ubi pervenerint ad palatium, intrant cameram ante dominum papam.

15. Verum ubi dominus papa receptus fuerit a supradictis iudicibus, archidiaconus accipit a capite mitram [!] et reddit mariscalco vel stratori.

16. Cum autem venerit ad lectum, dimittitur a iudicibus et incipit propria manu erogare presbiterium iuxta ipsum stante archidiacono habens ante se dominus papa toalgiam, cui in vase argenteo camerarius porrigit presbiterium, sicut convenit.

Der Absatz 10 mit den *acoliti* fehlt in den anderen Texten, doch existiert eine ähnliche Stelle im Liber politicus zur Feier der 3. Messe am Weihnachtstag (LC. 2, 146a, Beginn von Nr. 20) bei der Prozession der die Epistel und das Evangelium vortragenden Subdiakone und Diakone, die von *uno acolito camiso induto antecedente cum blationario in manu faciendo viam* angeführt werden. Ein Wort *blationarium*, *balicionarium* u.ä. ist in Lexiken nicht zu finden. Es mit *oblationarium* gleichzusetzen, wie es Mabillon tat (MIGNE PL 78, Sp. 1033B), hat wenig Sinn (vgl. Duchesnes Anmerkung: LC. 2, 161 Anm. 30). Da der Akoluth den Subdiakonen und Diakonen den Weg durch die Menge zum Ambo bahnen soll, ist eher an einen Stab zu denken, also an das Wort *baculum*. Diese Deutung träfe auch für die Funktion der Akoluthen beim Krönungszug zu.

Die Absätze 11 und 12 stimmen z. T. wörtlich mit Albinus und Cencius überein. Doch fügen diese noch hinzu, daß der Archidiacon *inter dominum papam et cardinales diaconos*, der prior basilice beim *primicerius*, bei den Kardinaldiakonen und den Subdiakonen aufpassen sollen. Im Liber politicus haben die *prefecti navales* und die *Maiorentini milites* diese Aufgabe wahrzunehmen. Damit stimmt eine Notiz des Cencius überein (LC. 1, 305b, Nr. 47), nach der die *Maiorentini dum equitat* (sc. papa) *baculos habentes in manibus viam parant multitudinem populi removendo*. Durch diese Notiz wird auch die Gleichsetzung von *balicionarium* bzw. *blationarium* mit *baculum* unterstützt.

13. Fehlt in den anderen Texten. Vgl. die *cives Romani... mitrati* in Bosos Vita Gregorii VII (LP. 2, 368b Z. 14f.) und P. SALMON, *Mitra und Stab* 40f.

14. Fehlt in den anderen Texten.

15. Fehlt im Liber politicus und bei Albinus.

16. Stimmt z. T. wörtlich mit dem Liber politicus und Albinus überein.

IV. (fol. 22vb-23rb) Quomodo cardinales sedeant in mensa.

1. Dato presbiterio dominus papa accedit ad mensam, quem archidiaconus et diaconus cardinalis primus addextrant, cuius sedes in medio est collata.

2. Sed a dextris episcopi [sc. et] presbiteri cardinales sedent, a sinistris archidiaconus et alii cardinales diaconi, primicerius et prior basilice.

3. Omnes tamen sedent mitrati, sed iunior dat proximo sibi superiori aquam ad abluendas manus, usque ad dominum sic fit ex utraque parte.

4. Sed domino pape prior episcoporum infundit aquam super manus et archidiaconus tenet inferius bacile.

5. Ceteri archiepiscopi, episcopi, abbates inferius in loco honorabili ante dominum papam comedunt.

6. Et frequenter visitantur in ferculis a domino papa. | Sic faciet 23ra
omnibus sibi notis ibi vescentibus.

7. Iunior diaconus cardinalis leget in mensa lectionem, quam ei ostendet acolitus parum in principio, et tunc dicit et reliqua.

8. Sed in fine comestionis, antequam incipiat legere, innuit primicerius sue scole cantoribus, quod surgant ante dominum papam in medio convivio et cantant sequentiam diei convenientem.

9. Qua finita dominus papa mittit eis suam cupam papali clareto plenam.

10. Qua bibita a tota scola recipiunt a camerario solum bizantium.

11. Hic [!] peractis parum legit diaconus cardinalis et dicit: *Tu autem domine.*

IV. Albinus: LC. 2, 124b-125a. Dieses Kapitel schließt sich bei Albinus ohne eigene Überschrift direkt an das vorige an. Während im Baseler Text zuerst das Papstmahl und dann die Verteilung der Presbyterien beschrieben wird, führt Albinus im Anschluß an den letzten Absatz des vorigen Kapitels die Presbyterien-Empfänger auf und schildert darauf das Papstmahl. Diese Reihenfolge wird auch im Liber politicus beachtet (LC. 2, 146b-147a, Nr. 22f.), dessen Text mit dem des Albinus z. T. wörtlich übereinstimmt.

1. Steht nur z. T. im Liber politicus und bei Albinus; bei beiden fehlt der Passus *quem ... collata*.

2. Der Inhalt stimmt größtenteils mit dem Liber politicus und Albinus überein.

3. Fehlt im Liber politicus; Albinus hat den Text nur bis *manus*.

4-11. Fehlen bei Albinus; im Liber politicus fehlen die Absätze 4-6.

Abs. 7: Im Liber politicus stellt ein *hostiarius* ein Pult mit einem Homilienbuch in der Mitte des Saales auf. Der zum Vorlesen bestimmte Diakon erhebt sich auf Weisung des Archidiacons, der ihm auch das Ende der Lesung bestimmt.

Abs. 8: Im Liber politicus gibt ein Akoluth auf Befehl des Papstes die Weisung zum Aufstehen.

Abs. 9-10: Im Liber politicus küssen die Sänger nach Beendigung der Sequenz dem Papst die Füße und erhalten vom Papst einen Byzantius. Danach reicht der Papst ihnen eine *coppam plenam pocione ex ore suo*; ähnlich heißt es auch im Liber politicus zum Papstmahl am Ostersonntag (LC. 2, 153b, Ende von Nr. 48 und 154a, Ende von Nr. 49).

Abs. 11: Fehlt auch im Liber politicus. — *Tu autem domine*: Brev. Rom.,

12. Statim autem post benedictam mensam intrat suam cameram, et cardinales omnes mitrati [sc. sicut?] in Pasca et domini Nativitate ad propria recedent, et sic — prout cuique licebit — ad suam domum ibit.

13. Presbiterium dat [*im Cod.*: datur] cum corona dominus papa:

14. Prefecto dat XX solidos et manum in die consecrationis, in Pasca, in Nativitate domini;

primicerio iudicum IIII solidos, unicuique iudici IIII solidos;

priori episcoporum cardinalium marabotinum cum duobus solidis;

priori presbiterorum cardinalium marabotinum cum XII denariis et manum, idest duplum presbiterium;

archidiacono I marabotinum, XII denarios et manum;

priori subdiaconorum basilice I marabotinum et manum;

cuique regionario II solidos et manum;

priori scole cantorum I marabotinum et VIII denarios pro honorantia, cuique cantorum scole I marabotinum;

cuique abbati urbis I marabotinum;

cuique acolito I marabotinum;

cuique capellano ipsius pape I marabotinum;

23rb duobus prefectis | navalibus VIII solidos;

scriniariis X solidos.

15. Maioribus, qui dicuntur scola stimulati [*im Cod.*: scolasti mulati], dat camerarius V solidos;

draconariis, qui blandora [!] portant, V solidos;

aliis ordinibus, prout camerarius voluerit.

16. Post tercium diem Romanis clericis presbiterium dat prior basilice, funes ornate diversis suppellectilibus dicuntur arcus.

17. Illi etiam remunerantur pro honore exhibito pape.

18. Huiusmodi arcus non fiunt nisi in consecratione summi pontificis et secunda feria post Pasca et, cum post annum redierit Romam, a clericis Romanis cum processione recipitur et eis beneficium tribuitur.

19. Istud a tempore Eugenii pape inceptit.

Ben. mensae, post prandium; vgl. auch den *Ordo officiorum ecclesie Lateranensis* des Kardinals Bernhard (ed. L. FISCHER, München 1916, 52 Z. 26 ff.); zum Tischsegen siehe auch J. PIZZONI, *De benedictione mensae*: Eph. lit. 50 (1936) 153-160.

12. Ist im Liber politicus und bei Albinus nur verkürzt enthalten.

13. Fehlt im Liber politicus und bei Albinus.

14-15. Inhalt und Wortlaut stimmen z.T. mit dem Liber politicus und mit Albinus überein. Sehr verschieden von diesen drei Listen sind die des Cencius zum Weihnachtsfest, zum Stephanstag und zum Krönungsmahl (LC. 1, 291a-292a, Nr. 4; 292b, Nr. 8; 312b, Nr. 82).

16-18. Fehlen im Liber politicus und bei Albinus. — Einen kurzen Hinweis auf die Zahlungen *pro arcubus* etc. enthält Cencius nach dem Krönungsmahl (LC. 1, 312b, Nr. 82), ausführliche Listen der Empfänger der Presbyterien *pro arcubus* und *pro turribulis* stehen bei ihm beim Ostermontag (LC. 1, 299b-304a, Nr. 39-41 = *Cod. topogr. III*, 224-265). Einen Hinweis auf derartige Zahlungen bei der Rückkehr eines Papstes nach Rom mit dem damit verbundenen festlichen Einzug enthält Cencius nicht, vgl. vielmehr seine Bemerkungen für den Fall, daß der Papst außerhalb Roms gewählt wurde und darauf in die Stadt einzieht (LC. 1, 313a/b, Nr. 85).

19. Dieser Satz bezieht sich wohl auf die Rückkehr Eugens III. nach Rom, bei der ihn die Geistlichen der Stadt in großer Prozession empfangen (vgl. Bosos Vita Eugenii III, LP. 2, 387 Z. 9-15). Allerdings berichtet Boso nichts von Presbyterien *pro arcubus*. P. F. KEHR (*Italia pontificia*, Bd. 1, Rom 1906) enthält keine Notiz zu diesem Ereignis; vgl. H. GLEBER, *Papst Eugen III.*, Jena 1936, 22.